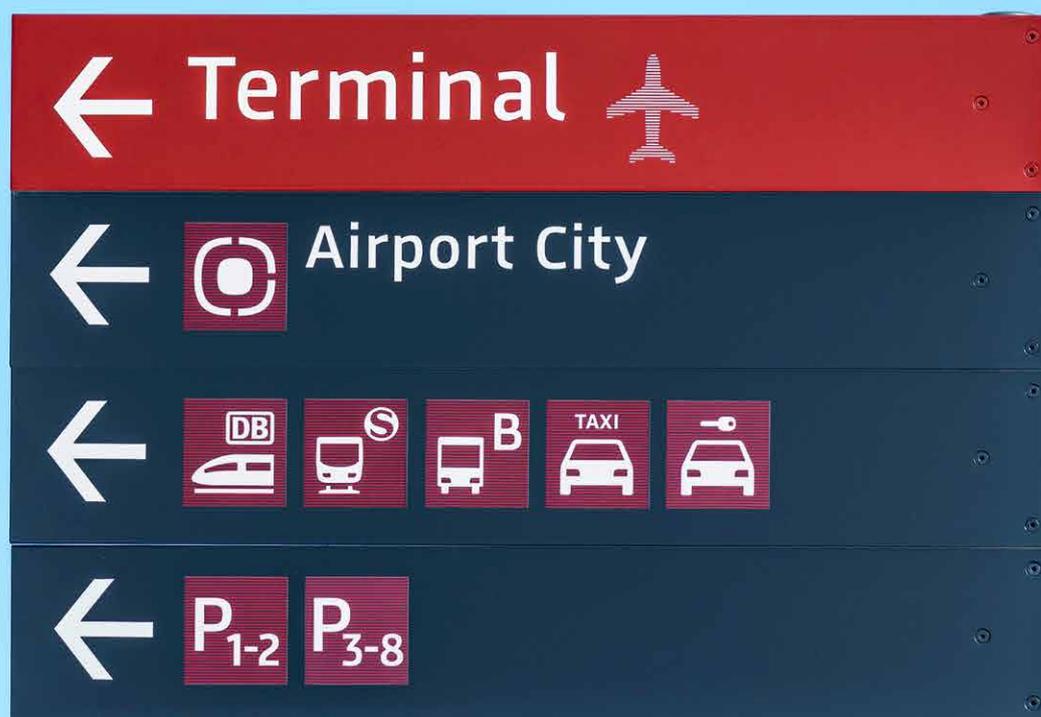


Geschäftsbericht 2019

SXF, TXL, BER



Inhalt

4	Editorial	18	Nachbar Flughafen	29	Unsere Zahlen
4	Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden	18	Für unsere Region	30	Konzernbilanz
5	Vorwort der Geschäftsführung	21	Schallschutzprogramm BER	32	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
6	Luftverkehr	22	Umwelt	34	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
6	Flughafenstandort Berlin-Brandenburg	22	Auswirkungen auf die Umwelt managen	38	Impressum
8	Luftfracht	23	Fluglärmmessung		
10	Commercial	24	Luftqualität		
10	Aufenthalt am Flughafen	25	Umweltplanung		
11	Commercial Marketing	26	Die FBB als Arbeitsgeber		
12	Immobilienstandort und Masterplan	27	Arbeiten bei der Flughafengesellschaft		
12	Masterplan BER 2040				
16	Immobilienentwicklung				

Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2019 hat einmal mehr die Bedeutung unserer Flughäfen für die Hauptstadtregion gezeigt. Zum neunten Mal in Folge verbuchte die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH einen Passagierrekord. Das war die Grundlage für ein erfolgreiches Geschäftsjahr für die Flughafengesellschaft und vieler Unternehmen im unmittelbaren Umfeld unserer Flughäfen.

Die guten Zahlen sind das Ergebnis der engagierten Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Flughafengesellschaft, der Airlines und aller anderen Partner, die gemeinsam mit uns den Flugbetrieb stemmen. Für ihren Einsatz möchte ich mich im Namen des gesamten Aufsichtsrates bedanken.

Die Arbeiten zur Fertigstellung des BER sind 2019 wie geplant vorangekommen. Die wichtigsten baurechtlichen Freigaben sind erteilt. Zudem hat die FBB mit dem Erwerb der ECA, der Eigentümerin des Messestandortes für die ILA, die Voraussetzungen dafür geschaffen, die Luftfahrtmesse am Standort zu sichern. Und seit der Aufsichtsrat Ende November 2019 dem

31. Oktober 2020 als Eröffnungstermin zugestimmt hat, gibt es ein Datum, auf das die Vorbereitungen zum Start des BER ausgerichtet sind.

Angesichts der Situation, in der sich die Flughafengesellschaft wegen der weltweiten Corona-Pandemie befindet, erscheinen die Zahlen aus diesem Geschäftsbericht aus einer anderen, heileren Welt zu kommen. Sicher werden sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie auf die Flughafengesellschaft durch die nächsten Geschäftsberichte ziehen. Sicher ist aber auch, dass die Hauptstadtregion auf eine leistungsfähige Flughafeninfrastruktur auch in Zukunft mindestens so angewiesen sein wird wie bisher. Und sicher ist auch, dass wir diese Aufgabe erfolgreich meistern werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rainer Bretschneider'.

Rainer Bretschneider
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Die guten Zahlen sind das Ergebnis der engagierten Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Flughafengesellschaft, der Airlines und aller anderen Partner.



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Luftfahrtbranche war 2019 von einer schwächeren Weltwirtschaft und einem harten Konkurrenzkampf unter den Airlines geprägt. Trotz dieser schwierigen Bedingungen hatten wir 2019 mehr Passagiere als je zuvor. Von Januar bis Dezember 2019 wurden in Schönefeld und Tegel rund 35,65 Millionen Fluggäste betreut. Das ist ein Plus von 2,6 % gegenüber dem Vorjahr. Unser Wachstum lag damit höher als im Durchschnitt aller deutschen Flughäfen. Die Hauptstadtregion war mit den Flughäfen TXL und SXF drittgrößter Flughafenstandort Deutschlands. Wir hatten mehr Ein- und Aussteiger als jeder andere deutsche Airport. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Flughafengesellschaft, der Airlines und aller Partner haben Erhebliches geleistet. Ihnen gilt mein besonderer Dank und Respekt.

Im vergangenen Jahr wurden viele wichtige bauliche Hürden auf dem Weg zur Inbetriebnahme des Fluggastterminals genommen. Der TÜV führte die sogenannten Wirkprinzipprüfungen der Sicherheits- und Brandschutzanlagen am Terminal T1 erfolgreich

durch. Ein zentraler Meilenstein auf dem Weg zur Inbetriebnahme, auf den wir seit Jahren hingearbeitet haben, war damit geschafft. Die engagierte Arbeit aller am Bau Beteiligten und ihr fester Wille, den BER endlich baulich fertigzustellen, haben die Grundlage dafür gelegt, dass wir Ende April dieses Jahres die Nutzungsfreigabe der Baubehörde bekommen haben. Das Terminal T1 ist damit ein fertiges, behördlich final abgenommenes Gebäude. Die Zeit des Bauens ist vorbei. Jetzt geht es ans Fliegen!

Am direkt mit dem Terminal T1 verbundenen Terminal T2 des BER konnten wir im Sommer 2019 Richtfest feiern. Gleich nebenan wurde im Herbst planmäßig mit dem Bau des neuen Dienstgebäudes der Bundespolizei begonnen. Auch am Flughafen Schönefeld wurden wichtige Bauprojekte vorangebracht, um die Terminalgebäude über die Inbetriebnahme des BER weiter nutzen zu können. Unter anderem konnte im November 2019 das Pier 3a nach einem grundlegenden Umbau wieder in Betrieb genommen werden.

Trotz des aktuellen, weitgehenden Stillstands an unseren Flughäfen ist alles, was wir im Jahr 2019 operativ und baulich erreicht haben, keineswegs vergeblich. Die Flughafengesellschaft hat sich 2019 einmal mehr als eine der treibenden Kräfte für die wirtschaftliche Entwicklung der Hauptstadtregion erwiesen. Diese Funktionen werden wir auch in Zukunft unter den völlig veränderten Voraussetzungen erfüllen, die durch die Corona-Pandemie entstanden sind. Die Leistungsfähigkeit des BER wird in der Phase der Erholung nach der Pandemie zu einem Standortvorteil der gesamten Region. Der BER macht die Region wirtschaftlich und touristisch noch besser erreichbar.

Die Geschäftsführung der
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup
Vorsitzender der Geschäftsführung

Luftverkehr



Im Juni 2019 startete American Airlines die neue Langstreckenverbindung von Berlin-Tegel nach Philadelphia.

Flughafenstandort Berlin-Brandenburg

Mit 35.645.005 abgefertigten Passagieren an den Flughäfen Tegel und Schönefeld lag das Wachstum des Passagieraufkommens im Jahr 2019 bei +2,6% und damit leicht höher als der deutsche Durchschnitt von +1,5% (ADV). Das starke Passagierwachstum zu Beginn des vergangenen Jahres lässt sich auf den Aufholeffekt nach der Air-Berlin-Insolvenz zurückführen, denn easyJet nahm den Verkehr ab Tegel erst Anfang 2018 langsam auf. Ab Mitte des Jahres 2019 nahm das Wachstum jedoch ab, sodass die Passagierzahlen in der zweiten Jahreshälfte rückläufig waren.

Am Flughafen Schönefeld sanken die Passagierzahlen 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 10,3% und damit auf 11.417.435 Passagiere. Entsprechend sank auch die Anzahl der Flugbewegungen am Standort Schönefeld um 10,0% auf 95.364 Flüge. Ein Grund für die Reduzierung liegt in der Streckenverlagerung der Airlines Ryanair und easyJet von Schönefeld nach Tegel.

Am Flughafen Tegel hingegen wuchs das Passagieraufkommen 2019 um 10,1%. Insgesamt wurden dort 24.227.570 Passagiere abgefertigt. Die Flugbewegungen stiegen dagegen nur um 3,4% im Vergleich zum Vorjahr

auf 193.615. Als neue Langstrecke nach Philadelphia wurde 2019 American Airlines erstmals mit vier Flügen pro Woche in Berlin begrüßt. Die Insolvenzen der Fluggesellschaften Air Berlin 2017 und Germania 2019 konnten vollständig aufgefangen werden. Mit Ausnahme der Langstrecken konnten alle Strecken der Air Berlin durch andere Fluggesellschaften wieder aufgenommen werden.

Die durchschnittliche Auslastung der Flugzeuge stieg dabei im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozentpunkte von 77,8% (2018) auf 79,8% (2019).

Spitzenwerte 2019



TXL



Gesamt



SXF



*Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Luftfracht

Im Jahr 2019 haben sich sowohl die internationalen Handelskonflikte, wie die Zollstreitigkeiten zwischen den USA und China, als auch die Umstrukturierung der deutschen Autoindustrie auf die Frachtverladung in Berlin-Brandenburg ausgewirkt. Über die Frachtanlagen der Berliner Flughäfen wurden mit 65.570 Tonnen 17% weniger Luftfracht und -post per Flugzeug und Lkw verladen.

Von der Gesamtmenge wurden 34.854 Tonnen per Flugzeug be- und entladen, 3.441 Tonnen per Nachtluft-

post im Auftrag der Deutschen Post World Net AG nach Stuttgart geflogen sowie 27.275 Tonnen von den Airlines und Speditionen zusätzlich als Luftfracht per Lkw zu den Europahubs der Airlines über die Luftfrachtanlagen in Berlin abgefertigt.

Am Flughafen Tegel wurden im letzten Jahr 52.340 Tonnen Luftfracht/-post insgesamt über die Frachtanlagen umgeschlagen. Davon wurden 21.624 Tonnen Luftfracht als Beiladung ins Flugzeug verladen und 3.441 Tonnen Luftpost bzw. rund 27.275 Tonnen im

Luftfrachtersatzverkehr für Airlines und Spediteure überwiegend von den beiden Frachtabfertigern Wisag Cargo Service und Swissport Cargo Service umgeschlagen. Zusätzliche Beiladepkapazitäten gab es z. B. durch die Neuaufnahme der American Airlines nach Philadelphia mit einer Boeing B767 sowie der Erweiterung der Flüge von Air Canada Rouge nach Toronto um zwei zusätzliche Flüge pro Woche auf sechs Flüge pro Woche.

In Schönefeld wurden im letzten Jahr mit 13.230 Tonnen Luftfracht per

Luftfracht 2019 in Tonnen



Gesamt
34.854

TXL
21.624

SXF
13.230

per Flugzeug be- und entladen



Um die Kapazität zu erhöhen, setzt UPS seit Juni 2019 auf der Strecke Berlin-Köln/Bonn einen Boeing 767-Frachter ein.

Flugzeug rund 1.000 Tonnen mehr geflogen. Wachstumstreiber waren vor allem der Expressdienst UPS, welcher auch aufgrund zunehmender Online-Bestellungen die Hauptstadtregion seit Juni mit dem größeren B767-Frachter mit seinem Europahub in Köln verbindet, sowie Federal Express, welche seit November mit einem B737-Frachter mehr Kapazität zwischen deren Europahub in Paris und der Hauptstadtregion anbieten. Ein weiterer B737-Frachter verbindet das ehemalige TNT-Express-Europahub in Lüttich via Berlin mit dem polnischen Danzig. Das Deutsche

Rote Kreuz betreibt am 24 Stunden geöffneten SXF ein Hilfsgüterzentrum, von dem im April mit einer AN-12 Rettungsboote nach Teheran geflogen wurden, nachdem es im Iran zu schweren Überschwemmungen gekommen war.

Mit DB Schenker und Logwin sind weitere große Spediteure in das BER Cargo Center eingezogen, welches bereits seit August 2013 die Frachtabfertigung Schönefelds übernimmt. Dort sind neben dem Frachtabfertiger Wisag Cargo Service u. a. Lufthansa Cargo, DHL und alle notwendigen Behörden

wie Grenzveterinär, Pflanzengesundheitskontrolle und der Zoll vor Ort. Das Cargo Center verfügt über ein Kühlzentrum für die Abfertigung von bis zu 120 Europaletten in zwei Temperaturzonen bei Wisag und Schenker. Für den Frachtumschlag stehen rund 12.000 Quadratmeter Umschlagsfläche zur Verfügung, über die bis zu 120.000 Tonnen Fracht pro Jahr abgefertigt werden können. Ein direkter Vorfeldzugang sichert den kurzen Weg zum Flugzeug.

Commercial



Im wieder eröffneten Pier 3a stehen den Passagieren drei neue Gastronomien mit einem umfangreichen Speise- und Getränkeangebot zur Verfügung.

Aufenthalt am Flughafen Retail, Gastronomie und Services

2019 wurden an den Flughäfen Tegel und Schönefeld in verschiedenen Segmenten die Angebote ergänzt und optimiert, um den Passagieren mit einer größeren Auswahl an Gastronomieeinrichtungen und Shops die Wartezeit angenehmer zu gestalten.

Am Flughafen Tegel können Passagiere im Non-Schengen-Bereich des Terminals C nach den Pass- und Sicherheitskontrollen seit April 2019 im Hermann's Beer Garden ein frisch gezapftes Bier oder eine erfrischende Limonade mit exklusivem Vorfeldblick genießen. Im öffentlichen Bereich

können Passagiere und Abholer im Souvenirshop Ampelmann stöbern. Die Kultmarke um das Berliner Ampelmännchen bietet ein buntes Sortiment an kreativ und liebevoll gestalteten Produkten. Der Friseur der besonderen Art, Berlin Barber's, ergänzt das Angebot am Flughafen Tegel. Der Herrenfriseur bietet den Kunden ein besonderes Haar- und Bartpflege-Erlebnis.

Am Flughafen Schönefeld wurde der Terminalbereich Pier 3a umgebaut. In den neu entstandenen Gatebereichen konnten im November 2019 drei zusätzliche Gastronomien eröffnet werden.

Im Schengen-Bereich steht bei der Marché Mövenpick Sandwich Manufaktur das Sandwich – ob klassisch oder modern – im Mittelpunkt. Die Augustiner Bierbar bietet nicht nur frisch gezapftes Bier, sondern auch eine Auswahl an kalten und warmen Snacks wie verschiedenste Grillwurstspezialitäten. Auch im Non-Schengen-Bereich bietet die WunderBar Passagieren ein vielfältiges Angebot an fruchtigen Smoothies, Kaffeespezialitäten und herzhaften und süßen Speisen.

Commercial Marketing

Von Indoornavigation bis Parkplatzbuchung

Im Fokus der kommerziellen Aktivitäten standen 2019 die innovative Erweiterung der Endkundenservices. Mit „Order your food“ können Passagiere am Flughafen Schönefeld in der Berlin-Airport-App Essen und Getränke vorbestellen, online bezahlen und direkt nach der Sicherheitskontrolle abholen. In Tegel steht außerdem die Indoornavigation zur Verfügung, mit der sich App-Nutzer zu einem beliebigen Ziel innerhalb der Terminals navigieren lassen können.

Die für Prozesspartner des „Airport Collaborative Decision Making“ entwickelte A-CDM-App konnte erfolgreich am Markt etabliert werden. Neben Schönefeld, Hamburg und Düsseldorf folgen zeitnah weitere Partner. Die App optimiert die operative Effizienz am Standort und fördert die Harmonisierung im Luftverkehr.

Bestehende Parkflächen am BER wurden an namhafte Unternehmen für die gewerbliche Nutzung vermarktet. Die Carsharing-Anbieter erfreuen sich zunehmender Beliebtheit bei den Passagieren. Seit 2019 ist auch der Anbieter WeShare an beiden Flughäfen vertreten.

Positiv entwickelt hat sich auch die Onlinevermarktung der Parkplätze. Der Anteil der Prebooking-Erlöse ist im Vorjahresvergleich um 9% gestiegen. Mit der Anbindung an die Vertriebsplattform Holiday Extras wurde die digitale Parkplatzbuchung erweitert, um langfristig Erlöse im Prebooking zu steigern und den Kunden die Möglich-

keit zu bieten, einen Parkplatz direkt in der Flugbuchungsstrecke zu buchen.

Im vierten Quartal 2019 stiegen die Buchungen auf allen digitalen Werbeflächen an.

Die Werbestandorte Schönefeld und Tegel blieben auch 2019 für Werbekunden attraktiv. Insbesondere die Erlöse auf den Sonderwerbeflächen

entwickelten sich positiv. Bei den Bestandsflächen war die Vermarktung der Panoramafäche besonders erfolgreich – der Diamant war 2019 zu 100% ausgelastet.

Im Rahmen der Fluggastbefragung wurden 16.149 Passagiere zu ihrem Reise- und Nutzerverhalten an den Flughäfen befragt. Die Ergebnisse dienen zur Ableitung von Trends sowie zur Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen. Zusätzlich bilden sie eine wichtige Grundlage für die Masterplanung.



Durch die Schaffung neuer Sonderwerbeflächen und die Digitalisierung der Haupthalle in Tegel wurde die Optimierung des Portfolios vorangetrieben.

Immobilienstandort und Masterplan



Blickrichtung vom Tower
über das Vorfeld E nach
Norden.

Masterplan BER 2040

Mit dem Ende 2017 vorgelegten Masterplan BER 2040 hat die FBB das Leitbild für die zukünftige infrastrukturelle und städtebauliche Entwicklung des BER gesetzt und den künftigen Bedarf an Fluggastanlagen, Flugbetriebsflächen, betriebsnotwendigen

Gebäuden und der Medien- und Verkehrserschließung sowie der landseitigen Immobilienentwicklung skizziert. Bereits im Vorfeld definierte dringende kurzfristige Maßnahmen wurden validiert und in die Ausbaustrategie integriert.

Betriebsoptimierung in Schönefeld für den zukünftigen Double-Roof-Betrieb

Mit der Inbetriebnahme des BER am 31. Oktober 2020 wird der Flughafen Schönefeld als Terminal T5 des neuen Flughafens auch in den kommenden Jahren als Ergänzung zu den im Midfield entwickelten Anlagen im sogenannten Double-Roof-Betrieb weiter am Netz bleiben. Um einen reibungslosen Betrieb in beiden Systembereichen abzusichern und das langfristig zu erwartende Passagieraufkommen aufzufangen, wird eine Vielzahl von Projekten realisiert. Diese infrastrukturellen Hoch- und Tiefbauprojekte sind im sogenannten Ausbauprogramm der FBB zusammengefasst.

Nach rund zehn Monaten Bauzeit konnte im November 2019 das Pier 3a, ein Gebäudeteil des künftigen Terminals T5, wieder in Betrieb genommen werden. Das zweigeschossige Gebäude mit einer Bruttogeschossfläche von 4.000 Quadratmetern wurde grundlegend umgebaut. Durch die Neuordnung der Schengen- und Non-Schengen-Verkehre konnten außerdem die operativen Abläufe verbessert werden.

Darüber hinaus wurden begonnene bauliche Maßnahmen in den Terminals A, B und D (heute L, K und M) zur Modernisierung und Optimierung der Gepäck- und Passagierlogistik weitergeführt. Der Ausbau der Flugbetriebsflächen, unter anderem das Vorfeld 3b und die Rollwege K5/K6, wurden 2019 fertiggestellt. Auch 2020 werden die

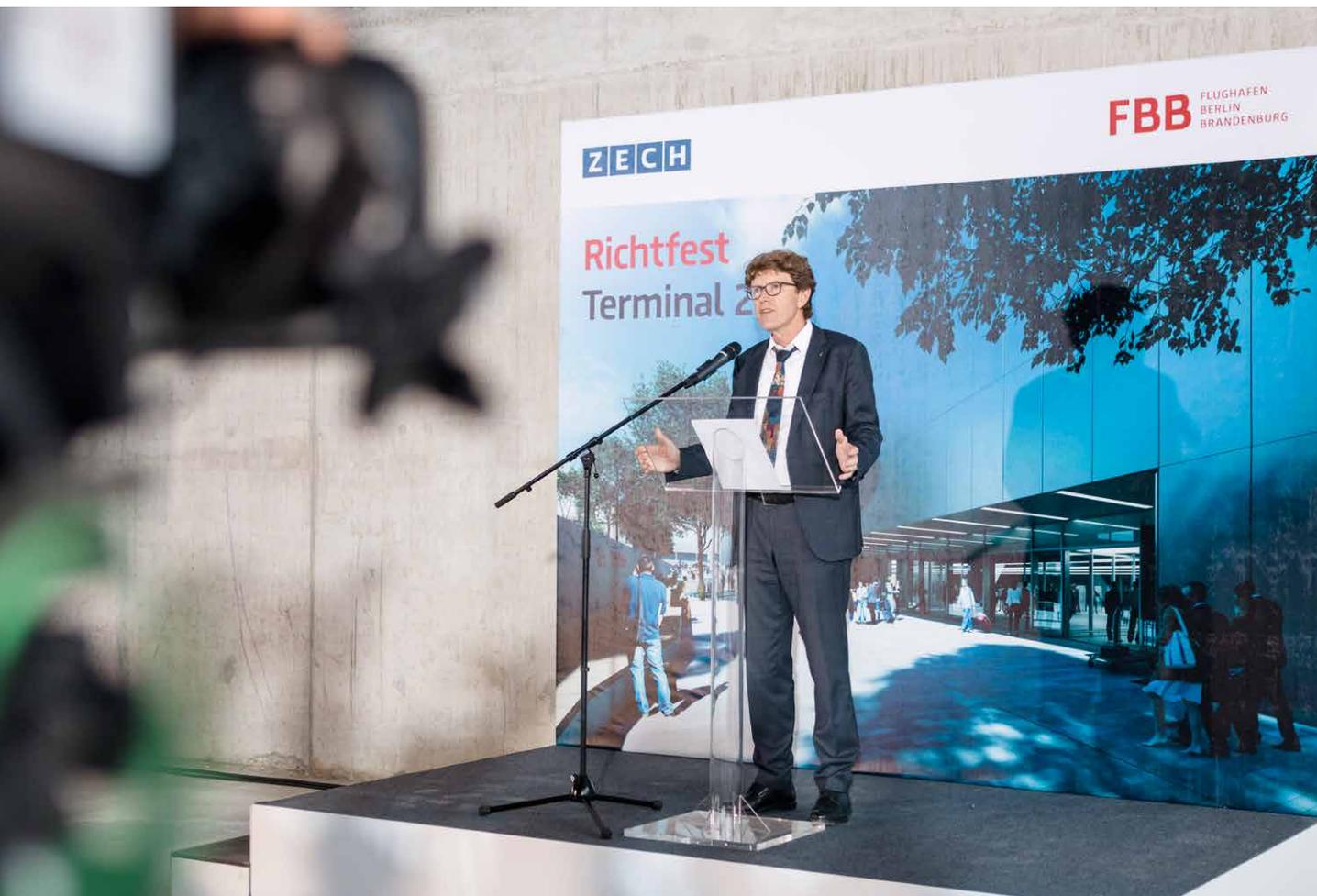
Maßnahmen fortgeführt und insbesondere die Bezeichnungssystematik mit den Terminalanlagen im Midfield harmonisiert. Die Neubauplanung betriebsnotwendiger Gebäude, insbesondere für die Bodenverkehrsdienste im Nordteil des BER, wurde abgeschlossen, sodass der Baubeginn 2020 abgesichert ist.

Das neue Regierungsterminal mit dem vollständig erneuerten Vorfeld 1 wurde fertiggestellt und wird an den Bund im vierten Quartal 2020 übergeben. Hier werden mit Inbetriebnahme des BER die Bundesregierung und internationale Staatsgäste starten und landen. In Vorbereitung auf die künftige Übergabe von Teilflächen Schönefelds an den Bund wurde mit Maßnahmen der Leitungsumverlegung und Rollwegeinfrastruktur begonnen.

Nach rund zehn
Monaten Bauzeit
konnte im Novem-
ber 2019 das Pier
3a, ein Gebäudeteil
des künftigen Ter-
minals T5, wieder in
Betrieb genommen
werden.



Das Pier 3a verfügt nach dem Umbau über großzügige offene Wartebereiche mit insgesamt neun Gates.



Ende Juli 2019 wurde mit einem Richtfest die Fertigstellung des Rohbaus für das Terminal T2 gefeiert.

Ausbau im Midfield

Die Ausbauten im BER Midfield nehmen Gestalt an. Am Terminal T2 sind die Rohbauarbeiten abgeschlossen worden und der technische und bauliche Ausbau sowie der Einbau der Gepäckförderanlage sind im vollen Gange. Das Terminal T2 ist für eine Kapazität von rund 6 Millionen Passagieren im Jahr ausgelegt und stellt alle Funktionen von Check-in, Gepäckaufgabe und -ausgabe über Sicherheitskontrollen und Serviceeinrichtungen bis hin zu Einzelhandels- und Gastronomieangeboten bereit. Der Einstieg in das Flugzeug erfolgt von den

Warteräumen im Pier Nord, mit dem das Terminal T2 über zwei Brücken verbunden ist. Das Gebäude soll im Oktober 2020 gemeinsam mit der Eröffnung des BER in Betrieb gehen.

Mit dem Bau des neuen Dienstgebäudes der Bundespolizei, welches in unmittelbarer Nähe zum Terminal T2 steht und den Terminalbetrieb des BER durch die Bundespolizei sichern wird, wurde im Herbst 2019 plangemäß begonnen. Die Übergabe an die Bundespolizei als späterer Exklusivnutzer ist für Sommer 2020 geplant.

Auch der Ausbau der Flugbetriebsflächen im Midfield wurde vorangetrieben. So wurden an der südlichen

Start- und Landebahn die Rollwege M5 und M6 angelegt, die ein schnelleres Abrollen der Flugzeuge von und auf die

Das Terminal T2 ist für eine Kapazität von rund 6 Millionen Passagieren im Jahr ausgelegt.

Start- und Landebahn ermöglichen. Die Komplettierungsarbeiten erfolgen im 1. Halbjahr 2020. Die Planungen für die



In unmittelbarer Nähe zu den Terminals T1 und T2 entsteht derzeit das Dienstgebäude der Bundespolizei. Die Inbetriebnahme der Dienststelle soll im Sommer 2020 erfolgen.

Erweiterungen der Vorfelder A mit sieben Standplätzen sowie das Vorfeld E2 mit 15 Luftfahrzeug-Standplätzen wurden abgeschlossen. Mit den Bauarbeiten am Vorfeld E2 wurde bereits Ende 2019 begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich 2021 abgeschlossen sein.

Für die Ablösung des Double-Roof-Betriebes ist ein weiterer Ausbau der Terminalinfrastruktur im Midfield notwendig. Im Ergebnis kann der gesamte kommerzielle Luftverkehr zwischen den Start- und Landebahnen konzentriert werden. Wesentliches hierzu im Masterplan vorgesehene Projekt ist das Terminal T3 mit einer Gesamt-

kapazität von 12 bis 15 Millionen Passagieren pro Jahr.

Das Terminal T3 soll flexibel an die bestehenden und zu erweiternden Pierstrukturen angeschlossen werden. Im Verbund mit den Terminals T1 und T2 können dann mehr als 45 Millionen Passagiere im Jahr abgefertigt und das Terminal T5 geschlossen werden. Für das T3 wurde 2019 ein vertiefendes Projektkonzept mit allen Nutzerbedarfen ausgearbeitet und die relevanten Schnittstellenprojekte wurden identifiziert. Mit der zentralen Lage des T3 am Willy-Brandt-Platz und der unmittelbaren Nähe zum BER-Bahnhof wird eine Aufwertung des Areals verfolgt

und das Ziel einer hohen ÖPNV-Nutzung von mehr als 65 % unterstützt.

Auch für ausgewählte Funktionsgebäude des Masterplans 2040, wie eine neue Feuerwache Nord und ein Werkstatt- und Sozialgebäude für die Flughafenbewirtschaftung, wurden Konzepte erarbeitet.

Mit dem Erwerb der ECA, der Eigentümerin des Messestandortes für die ILA, hat die FBB 2019 die Chance gewahrt, ihr Flächenangebot für die vielfältigen Dienstleistungen rings um den Flughafen- und Flugbetrieb zu erweitern und dabei die Luftfahrtmesse am Standort zu sichern.



Immobilienentwicklung Flughafenstandort mit Potenzial

Die Flughafengesellschaft ist mit ihrem Grundstücksportfolio von insgesamt rund 325 Hektar Fläche Impulsgeber für hochwertige Entwicklungen in der Flughafenregion. Das Portfolio umfasst Entwicklungsareale mit unterschiedlichen Lagequalitäten und Nutzungsschwerpunkten. Durch die Vermarktung und Nutzung auf unterschiedlichen Wegen wird die Immobilienentwicklung künftig einen nennenswerten Beitrag zur Verbesserung der Erlössituation des

Unternehmens leisten. Die aktuelle Marktentwicklung stützt diese Vorgehensweise. Neben der Deckung der Nachfrage von flughafenaffinen Nutzern können perspektivisch nahezu allen Nutzergruppen von Büro, Hotellerie, Freizeit, Kongress und Konferenz über Gewerbe bis hin zu Logistik und Light Manufacturing entsprechende Grundstücke angeboten werden.



Vogelperspektive auf den BER inklusive der Fläche für Midfield Gardens.

Airport City

Zwischen der Terminalinfrastruktur und der Autobahn A113 soll die Airport City des Flughafens Berlin Brandenburg entstehen. Das städtebauliche Konzept des mehr als 420.000 Quadratmeter Bruttogrundfläche fassenden Areals skizziert einen Ort, der unterschiedliche Nutzungen in sich vereint und eine hohe Aufenthaltsqualität bietet. Geplant sind Quartiere (Midfield Gardens, Airgate) mit deutlichem Büro-/Hotelschwerpunkt, die von der unmittelbaren Nähe zum Fluggastterminal profitieren. Mit hoher Gestaltungsqualität der Gebäude, Freiflächen und Grünanlagen wird in Kombination mit gastronomisch genutzten Erdgeschossflächen, Dienstleistungsangeboten und Nahversorgungseinheiten ein urbaner Ort für Fluggäste und Mitarbeiter entstehen.

Quartier Am Seegraben

Im Bereich des T5 nördlich und südlich der B96a entwickelt die FBB erste Gebiete für Büro- und Gewerbestandorte im Eingangsbereich der Gemeinde Schönefeld. Im ersten Schritt werden 2020 1,6 Hektar Fläche vermarktet. Auf einer Fläche von weiteren rund 6,6 Hektar entsteht sukzessive ein gemischt genutztes Quartier mit Potenzial für rund 140.000 Quadratmeter Bruttogrundfläche.

Business Park Berlin

Aus dem Flächenpotenzial des Business Park Berlin konnten bis heute bereits rund 68 der insgesamt 107 Hektar vermarktet werden. Für alle erschlossenen Grundstücke werden Kaufangebote geprüft.

Gewerbepark BER

Das Baugebiet für ausschließlich produzierendes Gewerbe mit oder ohne Logistikanteil wird durch die Kommunalverwaltung Schönefeld bauplanungsrechtlich gesichert und steht ab 2022 zur Erschließung und Bebauung für Ansiedlungen zur Verfügung.

Nachbar Flughafen



2019 engagierten sich die Beschäftigten der FBB im Rahmen des Corporate-Volunteering-Programms im AWO Seniorenheim Deutsch Wusterhausen und beim Reit- und Fahrverein in Selchow.

Für unsere Region

Als Wachstums- und Impulstreiber hat die FBB einen besonderen Stellenwert in der Region, die Nachbarschaft bringt aber auch Herausforderungen mit sich. Deshalb ist der ständige und konstruktive Dialog zwischen der Flughafen-gesellschaft und den benachbarten Landkreisen und Kommunen un-abdingbar. Als Umlandbeauftragte kümmert sich Rosemarie Meichsner daher um die Belange der Anrainer. Darüber hinaus unterstützte die FBB im Rahmen ihrer Umlandarbeit 2019 insgesamt 236 Projekte in der Flug-

hafenregion: sowohl durch finanzielle Unterstützung in Form von Sponso-rings oder Spenden für Vereine als auch mit besonderen Aktionen wie zum Beispiel Corporate-Volunteering-Einsätzen, Kulturpatenschaften für Kitas und Schulen, die Vorlesungsreihe Airport Campus oder Weihnachts-aktionen.

Die Nachbarschaftszeitung „Nach-barn – Wir in der Flughafenregion“ informiert monatlich Anwohnende über die aktuellen Entwicklungen in der Flughafenregion.

**2.306 Kinder
und Jugendliche
profitierten von
Kulturpatenschaften.**

Jahresrückblick Umland 2019

140
Projekte
finanziell
unterstützt

22
verschiedene
Sportarten
unterstützt

26
Institutionen
erstmalig
unterstützt

267
Termine und
Gespräche
vor Ort

120
Senioren
bei Weihnachts-
aktion überrascht

236
Umlandprojekte

224
Arbeitsstunden
im Rahmen
von Corporate
Volunteering
geleistet

210
Studierende
bei Airport-Campus-
Veranstaltungen

250
Kindern
beim bundesweiten
Vorlesetag vorgelesen



Als Umlandbeauftragte der FBB ist Rosemarie Meichsner im ständigen Dialog mit den politischen Akteuren der Umlandkommunen, hier zusammen mit der Geschäftsführung bei der von der FBB initiierten BürgermeisterInnen-Runde.

Dialogforum – Flughafenregion gemeinsam vorantreiben

Das Dialogforum Airport Berlin Brandenburg beschäftigte sich auch im vergangenen Jahr als über die Region hinaus anerkanntes Gremium mit Fragen des regionalen Wachstums im Flughafenumfeld. Dabei geht es vor allem darum, die Chancen durch den Flughafenbau zu nutzen und gleichzeitig die Belastungen und die Herausforderungen für die Bevölkerung zu mindern.

Moderiert wird das Gremium seit Ende 2019 vom neuen Vorsitzenden Dr. Alfred Reichwein. Bei der Jahreshauptversammlung des Forums wurde der 69-jährige Reichwein nach einem fast einjährigen Auswahlprozess einstimmig gewählt.

Wie sich die Region bis zum Jahr 2030 und darüber hinaus weiterentwickeln wird und welche Stell-schrauben im Konsens justiert werden müssen, um den besonders gestiegenen Bedürfnissen der Flughafenregion nachzukommen, wird eine der zentralen Fragestellungen der kommunalen Arbeitsgemeinschaft in ihrem zu-

künftigen Wirken sein. Ein Planungsinstrument dafür ist das gemeinsame Strukturkonzept Flughafenregion Berlin Brandenburg 2030 (GSK), dessen Fortschreibung Ende 2019 beschlossen wurde. Der Endbericht mit vorgelegter Experten- und Bürgerbeteiligung wird für April 2021 erwartet. Auch die vom Dialogforum beauftragte Verkehrsstudie für den Gesamttraum, die auf der „Verkehrs- und Engpassanalyse im Flughafenumfeld“ der Industrie- und Handelskammer Cottbus aufbaut, wird den ganzheitlichen Ansatz des GSK in besonderen Facetten vervollständigen.

Schallschutzprogramm BER

Schutz für 26.000 Haushalte

Mit dem Schallschutzprogramm BER schützt die FBB rund 26.000 Haushalte in Berlin und Brandenburg auf einer Fläche von 155 km² vor dem mit der Inbetriebnahme des BER zu erwartenden Fluglärms. Die FBB führt dazu Bestandsaufnahmen in allen Haushalten durch und ermittelt für jedes Objekt, welche individuellen Maßnahmen für den Schutz gegen Fluglärm erforderlich sind. Diese Maßnahmen können je nach Lage, Zustand und Nutzung des Objektes sehr unterschiedlich sein. Während bei Objekten im Nachtschutzgebiet der Einbau von Schalldämmlüftern in den Schlaf- und Kinderzimmern häufig ausreichend ist, sind bei Objekten im flughafennahen Tagschutzgebiet häufig sehr umfangreiche Arbeiten für mehrere zehntausend Euro erforderlich.

Tausende zögern beim Einbau von Schallschutz

Bis zum Ende des Jahres 2019 gingen knapp 21.900 Anträge auf Schallschutz bei der FBB ein, von denen 20.518 abgearbeitet wurden. Während bei 900 Haushalten festgestellt wurde, dass keine Schallschutzmaßnahmen umzusetzen sind, haben weitere 6.800 Haushalte von der FBB die Zusage einer Entschädigungszahlung erhalten. Diese Entschädigungszahlung wird fällig, wenn die Kosten der Schallschutzmaßnahmen mehr als 30 % des Verkehrs-

wertes von Grundstück und Gebäude betragen oder es keine technischen Möglichkeiten zur Umsetzung des Schallschutzes gibt. Die Eigentümer von über 6.400 Haushalten haben diese Entschädigungszahlung bislang angenommen, mehr als 260 Millionen Euro hat die FBB dafür bereits ausbezahlt.

Für die restlichen knapp 12.800 Anträge konnte die FBB den entsprechenden Haushalten die Finanzierung der erforderlichen Schallschutzmaßnahmen zusagen. Rund 3.700 Haushalte haben dieses Angebot bislang genutzt

und Maßnahmen ganz oder teilweise umgesetzt bzw. eine Sonderlösung mit der FBB gefunden. Die Häuser sind somit mit Lüftern, Dämmungen oder Schallschutzfenstern ausgestattet und für die im Oktober 2020 anstehende Inbetriebnahme des BER gut gewappnet. Bei den restlichen 9.000 Haushalten sind bislang keine Maßnahmen umgesetzt worden, obwohl die Unterlagen zur Beauftragung von Schallschutzmaßnahmen den Eigentümern zum Teil seit mehreren Jahren vorliegen.



Die Eigentümer können nach der Zusage durch die FBB eine Baufirma ihrer Wahl mit der Umsetzung der Schallschutzmaßnahmen beauftragen.

Umwelt



Die Flächen rund um die Start- und Landebahnen sind für verschiedene Tierarten geeignete Lebensräume. Auf dem Foto zu sehen ist die singende Feldlerche, der Vogel des Jahres 2019.

Auswirkungen auf die Umwelt managen

Die Flughafengesellschaft verfolgt das Ziel, die Flughäfen Schönefeld und Tegel sowie den neuen Flughafen Berlin Brandenburg möglichst energieeffizient, ressourcen- und umweltschonend zu betreiben. Die Themen Fluglärm, Schallschutz, Luft, Klima und Energie sowie die Umweltplanung sind im Bereich Schallschutz und Umwelt gebündelt.

Effizienz im Luftverkehr an den Flughäfen Schönefeld und Tegel

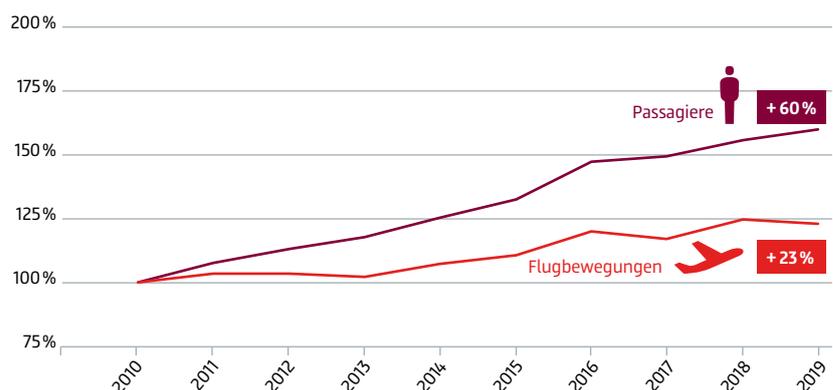
Die Auslastung der Luftfahrzeuge blieb am Flughafen Schönefeld im Jahr 2019 auf gleichem Niveau von durchschnittlich 120 Passagieren pro Luftfahrzeug. Am Flughafen Tegel nahm die Auslastung aufgrund der Ausweitung des Engagements von easyJet insgesamt

von 117 auf 125 zu. Jedoch verfälscht die hohe Anzahl von Flügen des ADAC-Rettungshubschraubers in Schönefeld die Statistik. Ohne Berücksichtigung der ADAC-Flüge liegt die Auslastung auf gleichem Niveau wie am Flughafen Tegel mit 125 Passagieren pro Luftfahrzeug.

Insgesamt hat sich die Effizienz des

Berliner Luftverkehrs in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Während das Passagieraufkommen seit 2010 um 60 % zunahm, stieg die Zahl der Flugbewegungen um 23 %. Die Flugzeuge wurden in diesem Zeitraum größer und leiser, die Auslastung der einzelnen Flugzeuge stieg deutlich an.

Immer effizienter: Berlins Luftverkehr



Fluglärmmessung

Die FBB schafft Transparenz

Stationäre Messstellen

Flughäfen sind vom Gesetzgeber dazu verpflichtet, auf dem Flughafen und in dessen Umgebung Messstellen zur Dokumentation des Fluglärms zu betreiben. Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hat zu diesem Zweck in der Umgebung der Flughäfen Schönefeld und Tegel insgesamt 31 stationäre Messstellen installiert (Stand 31. Dezember 2019). Die Messergebnisse werden monatlich an die zuständigen Behörden und die Fluglärmkommissionen übermittelt sowie im Internet veröffentlicht.

laerm.berlin-airport.de

Standorte

Die Standorte der stationären Messstationen werden in Absprache mit den Fluglärmkommissionen festgelegt, in der die Anrainergemeinden und Bezirke vertreten sind. Grundsätzlich werden Messstellen entlang der An- und Abflugrouten und in Wohngebieten platziert, die von Fluglärm betroffen sind. Bei der Auswahl der Standorte werden andere Lärmquellen gemieden, die zu einer Verfälschung der Ergebnisse führen können. Die Messdaten werden kontinuierlich von den Messstellen abgerufen und den Flugbewegungen auf Basis der Radar- und Daten der Deutschen Flugsicherung automatisch zugeordnet. Nicht vom Flugverkehr verursachte Lärmereignisse werden manuell aus der Statistik entfernt. Hinzugezogen werden Wetterdaten, um eine Verfälschung der Mess-

ergebnisse, beispielsweise durch starken Wind, zu vermeiden. Schließlich werden die Verteilung der Einzel- und Dauerschallpegel sowie weitere akustische Kenndaten berechnet. Durch diese Form der Fluglärmüberwachung ist die FBB in der Lage, Auskunft über die Lärmimmissionen jeder Flugbewegung zu geben und die Entwicklung der Fluglärmsituation verlässlich und kontinuierlich zu dokumentieren. Die Daten werden insbesondere für die Berechnung der lärmbezogenen Start- und Landeentgelte sowie für die Bearbeitung von Beschwerden herangezogen.

Gut informiert

Die Flughafengesellschaft bietet online zahlreiche Angebote, mit denen sich Anwohner über den aktuellen Flugbetrieb und den zu erwartenden Fluglärm informieren können. Mit dem Informationstool Travis sind für Schönefeld und Tegel die aktuellen Flugbewegungen nur mit geringer Verzögerung über die Website der FBB abrufbar. Auch eine Prognose des Fluglärms im Umfeld des BER nach dessen Eröffnung kann bei der FBB online abgerufen werden.



An wechselnden Standorten führt die FBB mobile Messungen durch, an denen die Fluglärmereignisse in der Regel über einen Monat aufgezeichnet werden.

Flugbewegungen live

SXF: <http://travisber.topsonic.aero/>
TXL: <http://travistxl.topsonic.aero/>

Betriebsrichtungsprognose

nachbarn.berlin-airport.de

Fluglärmprognose BER

berlin-airport.de/de/nachbarn/fluglaermprognose-ber

Luftqualität

Untersuchungen der Luft und deren Auswirkung

Die Luftqualität am Flughafenstandort Berlin-Schönefeld wird seit Juli 2011 durch eine Luftgütemessstelle auf dem Betriebsgelände kontinuierlich überwacht. Die dafür eingesetzte Messtechnik erfasst sowohl gasförmige als auch partikuläre Luftschadstoffe. Zugriff auf die Messdaten hat neben der FBB auch das Landesamt für Umwelt Brandenburg, welches auch eine Qualitätskontrolle der Messdaten durchführt. Sämtliche zu überwachende Luftgüteparameter lagen 2019 deutlich unterhalb der Grenzwerte. Die Messdaten können als Tagesmittelwerte und ab Juli des Folgejahres als Jahresbericht

im Nachbarschaftsportal der FBB-Website eingesehen werden.

Bio-Monitoring

Die FBB untersucht seit 2011 die Auswirkungen der Luftqualität am Flughafen Schönefeld auf verschiedene Pflanzen mit Hilfe eines Bio-Monitorings. Dafür wurden auf dem Gelände und im Umfeld des Flughafens Graskulturen und Grünkohlpflanzen ausgebracht. Beide Pflanzenarten eignen sich besonders gut als Bioindikator, da sie bestimmte Luftschadstoffe anreichern. Das Bio-Monitoring wurde

bis 2015 durchgeführt und wird nach der Eröffnung des BER fortgesetzt.

Das Bio-Monitoring zeigte keinen Einfluss des Flughafenbetriebs auf die Luftschadstoffe in der Umgebung.

Die bisherigen Ergebnisse wurden von unabhängigen Gutachtern bewertet, die bestätigten: Das Bio-Monitoring zeigte keinen Einfluss des Flughafenbetriebs auf die Luftschadstoffe in der Umgebung.

Täglich tausende Testflüge: Bienen-Monitoring am Flughafen

Das Bienen-Monitoring der FBB umfasst drei Standorte in Flughafennähe und einen flughafenfernen Standort als Referenzstandort. Proben von Pollen, Wachs und Honig werden auf den Gehalt an typischen Luftschadstoffen hin untersucht. Das Ergebnis der Gutachten ist eindeutig: Die Flughäfen haben keinen negativen Einfluss auf Honig und Pollen als Nahrungsmittel bzw. Nahrungsergänzungsmittel. Auch in den Wachsproben konnten zwischen den Standorten keine Unterschiede hinsichtlich der Schadstoffgehalte festgestellt werden.



Beim Bienen-Monitoring werden Proben von Pollen, Wachs und Honig von den Standorten in Schönefeld und Tegel mit Proben aus der Schorfheide in der Uckermark verglichen.

Umweltplanung Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den BER

Bei jedem großen Bauvorhaben müssen im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens die Auswirkungen auf den Umwelt- und Naturschutz bewertet werden. Auf dieser Grundlage werden unterschiedliche Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, um die Auswirkungen zu mindern. So sorgt auch die FBB mit zahlreichen Projekten dafür, dass die unvermeidbaren Veränderungen der Natur, die mit dem Bau und Ausbau des BER einhergehen, an anderer Stelle ausgeglichen werden.

Ökologische Baubegleitung

Die FBB setzt zudem auf eine ökologische Baubegleitung während der Baumaßnahmen rund um den BER. Diese hat dafür gesorgt, dass Umweltbelastungen und Eingriffe in die Natur so gering wie möglich gehalten wurden. Dafür war unter anderem der Schutz von Bäumen und die Umsiedlung verschiedener Tiere erforderlich.

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Um baubedingte Eingriffe in die Natur an anderer Stelle auszugleichen, hat die FBB zudem hochwertige Lebensräume für Tiere und Pflanzen geschaffen. Diese legen sich auf einer Fläche von rund 500 Hektar wie ein „grünes Band“ rund um den BER und laden Besucher zum Wandern, Entdecken und Erholen ein.

Zusätzlich zum „grünen Band“ hat die FBB in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e.V. (LPV) in den vergangenen Jahren auch in der Zülowniederung eine Vielzahl von Maßnahmen zur Aufwertung der dortigen Niederungslandschaft umgesetzt. Die Zülowniederung liegt im Südwesten des BER und ist mit einer Fläche von rund 2.600 Hektar das größte Einzelprojekt der FBB bei den

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden im September 2019 Infotafeln und Schilder errichtet, welche die getroffenen Maßnahmen vor Ort veranschaulichen. Neben der Umsetzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen übernimmt die FBB für einen Zeitraum von 25 Jahren auch die Verantwortung für deren nachhaltige Entwicklung.



In der Zülowniederung informieren an 39 Stellen Informationstafeln Besucherinnen und Besucher über die ökologischen Aufwertungsmaßnahmen, die die FBB zusammen mit dem Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e.V. umgesetzt hat.

Die FBB als Arbeitgeber



Mitarbeiterzahlen 2019

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2.109

Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmer
(Angestellte)

87

Auszubildende
und Studierende



2.196

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH ist ein attraktiver Arbeitgeber. Die Gesamtmitarbeiterzahl ist um 203 Köpfe auf 2.196 (Stand 31. Dezember 2019) angestiegen. Davon waren zum Stichtag 87 Auszubildende und Studierende im dualen Studium bei der FBB beschäftigt, von denen 2019 27 neu bei der FBB begrüßt wurden. Im Gegenzug haben 22 Auszubildende und Studierende im dualen Studium ihre Ausbildung 2019 erfolgreich abgeschlossen.

Bild oben: Am 1. August 2019 starteten bei der FBB 18 Auszubildende in kaufmännischen oder gewerblich-technischen Ausbildungsberufen sowie 9 Studierende in einem dualen Studiengang ihre betriebliche Ausbildung.



Bis zur Inbetriebnahme des BER werden 200 neue Stellen in den operativen Bereichen besetzt.

Arbeiten bei der Flughafengesellschaft

Recruiting

Im Zuge der bevorstehenden BER-Eröffnung wurden durch die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat über 200 zusätzliche Stellen in den operativen Bereichen Aviation, Terminalmanagement, Flughafenfeuerwehr, Sicherheit, IT sowie im Technischen Facility Management zur Besetzung freigegeben. Ein Großteil – 190 Stellen – konnte bereits im Jahr 2019 besetzt werden. In weiteren Stellenbesetzungsverfahren wurden darüber hinaus mehr als 100 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutiert und eingestellt. Über 6.000 Bewerbungen wurden insgesamt durch das Recruiting-Team gesichtet und 1.700 Bewerbungsgespräche geführt.

Dabei hat sich erneut das Instrument der Werberritage in Form von Speed-Datings bewährt. Zudem wurde mit der Einführung des Programms „Mitarbeiter empfehlen Mitarbeiter“ ein weiterer Recruiting-Kanal etabliert.

Personalentwicklung

Aufbauend auf den Führungskräfteentwicklungsprogrammen der letzten Jahre wurden weiterhin Trainings, Workshops zur Wissensvermittlung sowie Kollaborations- und Individualangebote für Führungskräfte auf allen Ebenen in zahlreichen zielgruppenspezifischen Formaten angeboten. Die FBB hält darüber hinaus ein breites Weiterbildungsangebot vor, das sich an

die gesamte Belegschaft richtet und weit über gesetzlich vorgeschriebene oder betrieblich notwendige, fachliche Schulungsmaßnahmen hinausgeht. Den Beschäftigten steht eine umfangreiche Auswahl an Weiterbildungsmöglichkeiten, die auf die jeweiligen Bedarfe ausgerichtet sind, zur Verfügung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können an zentral organisierten Inhoustrainings zur Stärkung von Methoden- und Sozialkompetenzen zu Themen wie Konflikt-, Selbstmanagement und Kommunikation teilnehmen. Das Angebot wird zudem ergänzt durch externe Individualtrainings zu besonderen fachlichen und persönlichkeitsentwickelnden Trainingsinhalten.



Die FBB ist nicht nur wichtiger Wirtschaftsmotor in der Region, sondern auch ein attraktiver Arbeitgeber.

Change Management

Im Fokus des Change Managements steht die Vorbereitung der Belegschaft auf die Inbetriebnahme und den Betrieb des BER. Zugleich sollen Einzelpersonen, ausgewählte Teams bzw. ganze Organisationseinheiten bei Veränderungsprozessen, beispielsweise im Rahmen von Reorganisationen, mit einem Set an bewährten Methoden und Moderationsleistungen unterstützt werden. Zusätzlich stellt die Begleitung

von Teammaßnahmen zur Klärung von Rollen und Schnittstellen und die Erarbeitung von Lösungsansätzen zur Optimierung der Zusammenarbeit einen weiteren Schwerpunkt dar. Darüber hinaus wird auch ein Beitrag zur Kulturentwicklung bei der FBB geleistet und damit auf Punkte wie gemeinsames Verständnis zu Führung und bereichs- beziehungsweise schnittstellenübergreifender Zusammenarbeit positiv eingewirkt.

Unsere Zahlen



Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva		31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	371.920.985,14	351.884.460,30
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	1.595.567,47	0,00
3.	Geleistete Anzahlungen	848.113,84	1.660.239,21
		374.364.666,45	353.544.699,51
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.192.927.312,88	1.158.673.505,66
2.	Technische Anlagen und Maschinen	361.331.244,04	342.765.701,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.743.839,80	40.983.700,00
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.257.537.323,75	2.992.054.215,04
		4.857.539.720,47	4.534.477.121,70
III.	Finanzanlagen		
	Beteiligungen	51.200,00	51.200,00
		5.231.955.586,92	4.888.073.021,21
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.985.394,46	2.039.540,93
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.280.260,82	39.453.524,99
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	41.024.821,53	42.047.525,56
		71.305.082,35	81.501.050,55
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	110.715.051,33	71.879.506,32
		184.005.528,14	155.420.097,80
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	8.702.145,05	7.219.890,06
		5.424.663.260,11	5.050.713.009,07

Passiva		31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	11.000.000,00	11.000.000,00
II.	Kapitalrücklage	2.174.328.275,68	2.174.328.275,68
III.	Konzernbilanzverlust	-1.087.974.561,71	-992.113.784,23
IV.	Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter	-1.166.944,49	-1.227.922,42
		1.096.186.769,48	1.191.986.569,03
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	80.668.187,20	83.781.919,20
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen	4.630.861,00	4.944.886,00
2.	Steuerrückstellungen	270.000,00	440.000,00
3.	Sonstige Rückstellungen	114.142.721,71	122.410.828,84
		119.043.582,71	127.795.714,84
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.813.643.136,21	2.467.550.439,80
2.	Erhaltene Anzahlungen	974.380,80	1.985.129,78
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.425.982,69	48.850.100,14
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.148.364.032,51	1.031.297.400,52
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	36.840.617,23	38.550.706,94
		4.070.248.149,44	3.588.233.777,18
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	58.516.571,28	58.915.028,82
		5.424.663.260,11	5.050.713.009,07

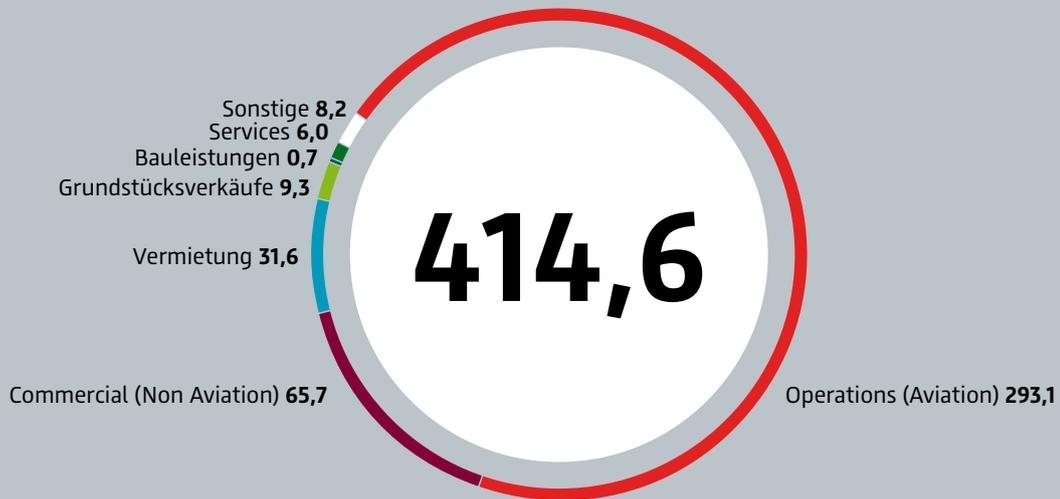
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Konzerngewinn- und Verlustrechnung 2019

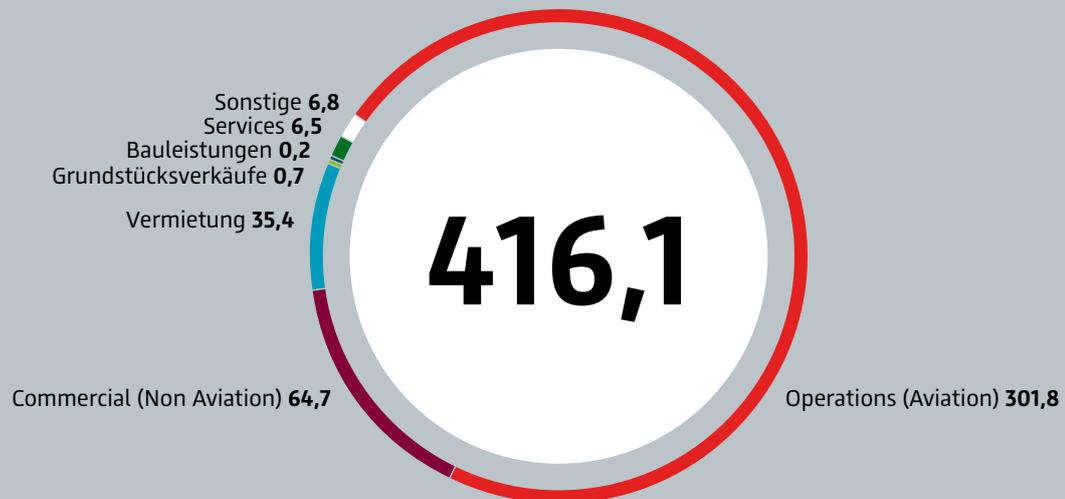
		2019 EUR	2018 EUR
1.	Umsatzerlöse	416.100.727,80	414.592.839,80
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	14.630.080,07	15.137.254,25
3.	Sonstige betriebliche Erträge	11.441.825,61	13.138.678,19
		442.172.633,48	442.868.772,24
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.756.552,27	8.500.093,20
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.936.773,18	75.231.876,74
		77.693.325,45	83.731.969,94
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	122.066.214,30	116.818.107,79
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung EUR 6.817.438,57 (Vj.: EUR 5.795.055,24)	28.926.072,70	26.532.948,63
		150.992.287,00	143.351.056,42
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	99.869.274,35	93.899.240,94
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	99.730.750,89	93.090.729,07
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus Abzinsung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 275.582,99)	38.911,39	943.508,42
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Aufzinsung: EUR 1.219.204,62 (Vj.: EUR 533.325,70)	106.076.827,78	103.213.210,14
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand)	656.156,20	647.959,50
11.	Ergebnis nach Steuern	-92.807.076,80	-74.121.885,35
12.	Sonstige Steuern	-2.992.722,75	-2.985.826,58
13.	Konzernjahresfehlbetrag	-95.799.799,55	-77.107.711,93
14.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-992.113.784,23	-914.967.247,44
15.	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	60.977,93	38.824,86
16.	Konzernbilanzverlust	-1.087.974.561,71	-992.113.784,23

Umsatzerlöse in Mio. EUR

2018



2019



Eigenkapitalquote in Prozent



2018



2019

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Konzernlagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB i. V. m. § 289f Abs. 4 Satz 1 HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt

sich nicht auf den Inhalt der in Abschnitt IV. des Konzernlageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 315d HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat und die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB i. V. m. § 289f Abs. 4 Satz 1 HGB (Angabe zur Frauenquote).

Unser Prüfungsurteil zum Konzernjahresabschluss und -lagebericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil

noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernjahresabschluss, -lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und

Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontroll-

system und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt,

dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 25. März 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Seidel	Schmidt
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber:

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

12521 Berlin

www.berlin-airport.de

www.facebook.com/berlinairport

www.twitter.com/berlinairport

www.twitter.com/fbb_corporate

www.instagram.com/berlin_airport

Flughafeninfo +49 30 6091 60910

Vi.S.d.P.: Hannes Stefan Hönemann

Tel. +49 30 609170100

Fax: +49 30 609170070

E-Mail: pressestelle@berlin-airport.de

Redaktion: Ismeta Mustafic-Hasific und Trang Nguyen

Grundlayout: Scholz & Friends

Gestaltung, Realisation: publicgarden GmbH

Fotos, Abbildungen:

Archiv Flughafen Berlin Brandenburg GmbH: S. 22, 24

Anikka Bauer: S. 29

iStock: S. 21

Thomas Kierok: S. 13, 14, 26

Robert Preußner: S. 23

Günter Wicker: Cover, S. 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 15, 16/17, 18, 20, 27, 28

Ekaterina Zershchikova: S. 25

Stand: Mai 2020

